

Hilfe für Himalaya

Ab 1. August monatlicher Stammtisch

für Indien-Interessierte

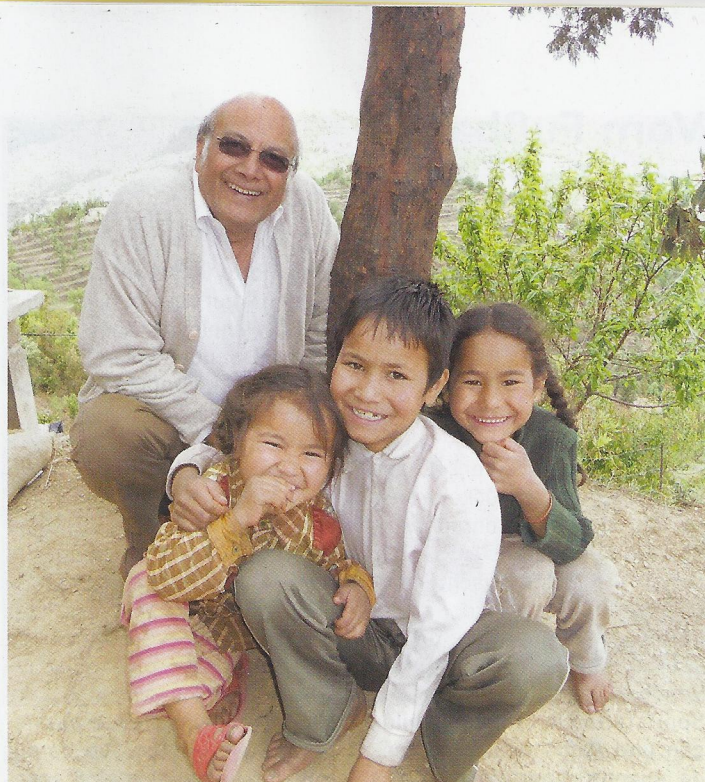
Alles begann bei der Karnevalsfeier des TuS 04 Leverkusen vor 47 Jahren. Rajendra Pathak aus Indien, der prompt von Kollegen „Richard“ genannt wurde, sah die 17-jährige Erika und verliebte sich auf den ersten Blick.

Leider vergaß er am Ende dieses denkwürdigen Abends nach ihrem Nachnamen und ihrer Telefonnummer zu fragen. Ein Jahr suchte der 23-Jährige vergeblich nach ihr, bis ihm wiederum der Karneval zu Hilfe kam: In Köln sah er die blonde junge Frau erneut - und ab da die nächsten sechs Jahre jeden Tag. Viele Jahrzehnte leben der Physiker und seine Ehefrau, eine pensionierte Lehrerin, nun schon in Refrath. Genau dort, in der Gaststätte Frankenklause, haben sie jetzt einen Club über Indien gegründet. Wer sich für das Land interessiert, ist zu einem monatlichen Stammtisch und Gesprächsaustausch eingeladen.

Erikas erster Aufenthalt im Heimatland ihres Mannes war allerdings aufregend. Nach dem Examen flog sie nach Bangalore, aber niemand wartete am Flughafen. Da sie Taxifahrer nach Taxifahrer abwimmelte – in der Hoffnung, noch von der Familie abgeholt zu werden – stand sie schließlich nachts alleine auf der Straße, kein Taxi mehr weit

und breit. Ein freundlicher Inder nahm sie schließlich in seinem Privatwagen mit. Ein Diener öffnete ihr die Tür zu dem Haus, in dem Raju, der bereits einige Zeit vor ihr in sein Heimatland gereist war, gerade badete. Er verteidigt sich noch heute: „Ich hatte einen Tag später mit ihrer Ankunft gerechnet!“ Und er sagt voller Stolz: „Als sie vor der Tür stand, hat Erika mir keinen Vorwurf gemacht. Nur ein bisschen geweint.“

Raju wollte auf jeden Fall zurück, zumal beide beschlossen hatten, in Deutschland zu heiraten. Doch das war nicht so einfach. Eine Einladung von Bayer half ihm schließlich, zurück zu kehren. Er bekam sofort Arbeit bei dem Chemieriesen, wurde Dolmetscher, Sprecher und Autor bei Radio und Fernsehen und zog mit Erika zwei Töchter groß (er ist auch Joga-Lehrer und behauptet, dass zehn Minuten Joga jeden Tag die gleiche Wirkung haben wie zwei Stunden schweißtreibendes Fitness-Training pro Woche). Der Kontakt zu seiner Hei-



Kindern in Indien kann man mit Kleinigkeiten viel Freude machen. Wichtig ist allerdings auch hier „Hilfe zur Selbsthilfe“, zum Beispiel durch Wassertanks.

mat in Nainital riss aber nie ab. Für die Menschen dort haben sie vor einiger Zeit einen Verein mit dem komplizierten Namen „WeCanKimH e.V.“ gegründet („Women's Empowerment Children's Aid North India: Kinder im Himalaya“). Er soll Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Im Dorf Titoli bekam beispielsweise die „Women's Fruit and Herbs Society“ Saatgut, mit dessen Verkauf der Bau eines Zement-

wassertanks finanziert werden konnte. Neues Projekt ist die Finanzierung von Zitrusbäumen. Im Dorf Lamjala sowie für zwei weitere Schulen wurden Wassertanks gekauft. Durch das Aufstellen von Wassertanks und das Anbringen von Dachrinnen soll Regenwasser besser genutzt werden und Missernten aufgrund von Trockenheit vorgebeugt werden; gleichzeitig soll die Abhängigkeit vom



Erika und Raju Pathak mit dem international bekannten Umweltschützer Professor Ajay Rawat. Er gehört zu den 100 „most important Environmental Activists of the 21st century“. Er möchte die Bevölkerung in den Bergen für Umweltschutz und biologischen Anbau sensibilisieren.

Stadtwater sich verringern. „Einen dritten Tank haben wir für eine bedürftige Tagelöhnerfamilie, die zwei Kinder hat, im Dorf Raitkhan auf circa 2000 Meter Höhe aufgestellt. Zur Einweihung gab es ein Festessen, bestehend aus Tee mit Milch und frittiertem Gemüse“, freut sich Erika.

Zum Dorf Titoli musste allerdings der Weg erst einmal wieder gangbar gemacht werden. Ein riesiger umgestürzter Baum versperrte seit Wochen Pferden und Mulis den Weg und drohte den Transport der Obsternte zu gefährden. „Es fühlte sich aber keiner für den Abtransport des Baumes verantwortlich“, seufzt Raju.

Freude bereiteten auch 260 Schul-Pullover, die sie im 500 Kilometer entfernten Punjab anfertigen und mit Wippen, Schaukeln, Rutschen, Cricket-Ausrüstungen und Basketbällen bringen ließen. Dankbarkeit löste die Verteilung von Eisen- und anderer Präparaten aus, die die Refrathener Linden- und Johanniss-Apotheken gespendet hatten – ebenso die Verteilung von Lesebrillen, die der Optiker „Kröger und Hanff“ dem Refrathener Ehepaar mitgegeben hatte.

Bei den Indien-Treffen in der Frankenklause soll es sowohl um die guten als auch die schlechten Seiten von Indien gehen. „Indien wird China bevölkerungsmäßig schon bald überholen“, sagt Raju. „Aber man ist nicht gut darauf vorbereitet.“ Bettler und Reiche, Verstöße gegen die Menschenrechte und romantische Bollywood-Filme könnten beispielsweise Gesprächsthemen beim Stammtisch werden. Geschäftsleute, die in Indien tätig sind oder werden wollen, sind ebenso willkommen, um vom



Pullover in genauer Anzahl und passender Größe konnte Erika dank Spenden an die Schüler/innen in Indien verteilen.

reichen Erfahrungsschatz von Raju Pathak zu profitieren.

Die nächsten Treffen in der Gaststätte Frankenklause, Ottostraße 1, Refrath, sind am Mittwoch, den 1.8.2012. und am Freitag, den 7.9. jeweils ab 19 Uhr. Kontakt: R. und E. Pathak, Bürgerrenweg 41, 51427 Bergisch Gladbach, Telefon 02204/65137, im Internet: www.wecankimh.jimdo.com; per E-Mail: pathak@netcologne.de

Doro Dietsch



Raju und Erika Pathak mit Tochter Bassanti.

Start: 8. Oktober 2012

Ausbildung & Studium

Voraussetzung: Fachhochschulreife (schulischer Teil) oder Abitur, Dauer: 2 oder 3 Jahre

Medieninformatiker/in + Bachelor of Science
Schwerpunkt Game Development

Info-Termine am Mittwoch:

- 22. August, 14 Uhr
- 05. September, 14 Uhr
- 12. September, 14 Uhr

Ausbildung

Voraussetzung: Fachoberschulreife
Dauer: 3 Jahre inkl. Fachhochschulreife

Medieninformatiker/in
Schwerpunkt Game Development

Info-Termine am Mittwoch:

- 22. August, 16 Uhr
- 05. September, 16 Uhr
- 12. September, 16 Uhr

Besucht uns auf der Gamescom!
16. bis 19. August 2012
Halle 10.1, Stand Nr. E-042

Hauptstraße 2 • 51465 Bergisch Gladbach • 02202 9527-01 • info-bg@bib.de

www.bib.de